Kryon Epic Egypt Tour 2019

Wir sind mit einbezogen (12)

Lee Carroll - KRYON

Obernil, Ägypten, April 2019

Deutsch von Dr. Bryan Cooper

Seid gegrüßt, meine Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst.

Ich bitte euch, in diesem Zustand der Stille zu verbleiben. Ich möchte euch einige Visualisierungen geben. Dies wird ein meditativer Channel, in dem Fragen gestellt werden. Ich werde nicht viel unterrichten. Hier geht es darum, dass euer Bewusstsein Antworten auf Fragen zu den Szenarien findet, die ich präsentieren werde.

Die Linearität des Bewusstseins der Menschheit ist ganz normal. Was sie jedoch manchmal tut, ist, dass sie eine ausschließende Vorstellung von Dingen schafft, die sich nicht unbedingt ausschließen. Der Schöpfer des Universums, das, was Gott ist, das Liebe heißt, das, was von fast jeder Kultur auf dem Planeten gesehen wurde, ist nicht linear. Es ist einschließend.

Als Mensch erlebst du schon als heranwachsendes Kind, dass du einem hierarchischen System ausgesetzt bist, das ausschließend ist. Es gibt sofort Mutter und Vater, und du erlebst recht bald, wer in der Familie das Sagen hat. Du siehst, wer über deinem Vater und deiner Mutter steht. Wenn du erwachsen wirst, fängst du an, die Wichtigkeit der Hierarchien zu verstehen. Es gibt die Wichtigen und die Unwichtigen. Es gibt Menschen, die Geld haben, und solche, die es nicht haben. Du fragst, wer in jeder Kultur die Macht hat. Du beobachtest die Regierungen und die Politik oder die Königshäuser. Du siehst, wer mächtig ist und wer nicht. So entwickelst du die Idee eines ausschließenden Systems. Wenn du nicht an der Macht bist, bist du ausgeschlossen. Das ist die Art und Weise, wie es gemacht wird. Doch dann wendet man es auch auf die Spiritualität an. Das tut man immer. Das war schon immer so, denn das ist das Modell, das ihr Menschen habt.

Begleitet mich für einen Moment in einigen sanften Visualisierungen, nur für einen Moment. Ihr seid in Peru in einer fernen Vergangenheit. Der Mann Inka mag auf einem Berg sein, vielleicht auch nicht. Man sagt, er strahle wie die Sonne. Man sagt, er habe eine Allianz mit Gott, die so stark ist, dass diejenigen, die ihm folgen, seinen Namen tragen - Inkas. Er ist immer von seinen Priestern umgeben. Vielleicht scheint er wie die Sonne, weil er so viel Gold trägt. Aber was auch immer er tut und was immer er sagt, seine Priester wiederholen das. Sie sagen es dann den ihnen untergebenen Priestern, und sie sagen es den nächst untergebenen Priestern. Schließlich ist alles, was er gesagt hat, was als nächstes kommt oder was zu tun sein wird oder was auch immer die Botschaften sind, hinunter bis zu den gewöhnlichen Menschen gefiltert worden. Sie hören es. Was auch immer Gott gesagt hat, sie hören es. Sie hören es von denen, die in der Lage sind, es ihnen zu sagen.

Eine Frage an euch: Sind diese gewöhnlichen Menschen von der Liebe Gottes ausgeschlossen oder sind sie mit einbezogen? Wenn man sie damals gefragt hätte, hätten sie geantwortet, dass sie ausgeschlossen sind, denn das ist es, was sie gelernt haben. Ihr erkennt, dass die Gewohnheiten des Modells, das euch präsentiert wird, das ist, was ihr werdet. Das System, das sogar Gott ausgeschlossen hat, war dort sehr aktuell. Aber natürlich war das damals in einer uralten Zeit. Wir befinden uns heute in der Neuzeit.

Ihr habt heute erfahren, dass der Pharao das Gleiche tut. Er spricht zu Amun-Ra und was auch immer gesagt wird, was auch immer kommuniziert wird, es ist nur für ihn. Er ist der Einzige. Während er dann im Tempel sich kniend rückwärts bewegt, wie es in so vielen Kulturen Tradition ist, spricht er zu seinen Priestern darüber, was der Gott heute zu sagen hat. Sie sagen es dann denen, die unter ihnen stehen. Diese sagen es denen, die unter ihnen sind. Zum Schluss bekommen die gewöhnlichen Menschen im Außenbereich oder noch weiter entfernt die Nachricht.

Eine Frage an euch alle: Besteht wirklich eine Verbindung zu denjenigen im Außenbereich oder nicht? Oder hören sie nur zu? Ist das System ausschließend, oder sind die Menschen in die Liebe des Schöpfers mit einbezogen? Wenn ihr ein System der Liebe und des Mitgefühls aufbauen würdet, wie würdet ihr es machen? Würdet ihr ein ausschließendes System einrichten und mit einem oder zwei Personen sprechen? Würdet ihr als Gott ihre Blutlinie untersuchen und sagen: *"Ich werde nur zu diesen Menschen sprechen. Die übrigen Seelen sind auf sich allein gestellt."?* Das ist eine Frage für euch alle. Wie würdet ihr das machen?

Jetzt wird es noch etwas komplizierter. Ihr habt den Maya in seinem Tempel. Stellt euch das mit mir vor. Es ist ein besonderer Tag. Er hat alles arrangiert. Er sagt seinem Volk, dass er so nah bei Gott ist, dass er die Sonne tatsächlich ausblenden kann. Und

das tut er auch. Ihr müsst wissen, dass die Mayas Observatorien hatten. Dafür sind sie bekannt. Sie konnten sogar Sonnenflecken sehen. Sie wussten auch von der Präzession der Tagundnachtgleichen. Sie studierten diese Dinge. Sie wussten, wann die Sonnenfinsternisse stattfinden, aber die einfachen Menschen wussten das nicht. So könnte man sagen, dass dieser König, dieser Maya-Führer, sein Volk ausgetrickst hat, weil er genau wusste, wie die Astronomie funktioniert. Er hat es dann in ihr Leben als ihr spirituelles Glaubenssystem eingeführt. Jetzt verehren sie ihn noch mehr. Er hat sie natürlich davon ausgeschlossen, vom Allmächtigen zu wissen, von der Liebe zu Gott und sogar von der Astronomie. Es ist der Anfang eines ausschließenden Systems, das eines Tages nicht einmal normale Menschen die Heilige Schrift in der Sprache, in der sie geschrieben wurde, lesen lassen wird. Natürlich, das war vor sehr langer Zeit, und wir befinden uns hier in der Neuzeit.

Es gibt einen Ort im Vatikan, wo es einen Stuhl gibt. Der Mann in Weiß, der *Der Heilige Stuhl* genannt wird, ist ausschließend, weil er der einzige ist, der auf einem Stuhl sitzen darf, der speziell für ihn bestimmt ist. Der Stuhl hat einen Namen und heißt *Der Stuhl des heiligen Petrus*. Wenn er darin sitzt, meine Lieben, gibt es Menschen um ihn herum, die aufmerksam zuhören, denn plötzlich passiert etwas, das man *ex cathedra* nennt. Das bedeutet, dass der Heilige Stuhl, der Papst, von Gott Informationen erhält, die direkt an ihn und nur an ihn gerichtet sind. In diesem Moment ist er verbunden. Übrigens nenne ich das Channelling. Dann sagt er es den Priestern, den Kardinälen, den Bischöfen, die es auf dem üblichen Weg bis hinunter zu den gewöhnlichen Menschen weitergeben, um vielleicht einige der Gesetze neu zu schreiben oder dies und jenes zu ändern.

Ich habe noch eine Frage für euch. Der Papst ist verantwortlich für eine Milliarde Katholiken. Wenn du einer von ihnen bist und zu Hause hörst, was passiert ist und was Gott zu sagen hat, dann ist hier die Frage: Bist du ausgeschlossen oder bist du in die Liebe zu Gott mit eingebunden?

Würdest du mit deinem begrenzten Verstand und dem Bewusstsein eines Menschen, wenn du der Schöpfer wärst, es so machen? Wenn du die Seele in jeden einzelnen Menschen zur richtigen Zeit und an den richtigen Ort gebracht hättest, würdest du sie dann alle ausschließen?

Meine Lieben, ich sage euch, dass es Gewohnheiten des ausschließenden Verhaltens gibt, denn das ist das Modell seit eurer Geburt. Es reicht hinauf bis zu dem, was das Spirituelle ist. Das, meine Lieben, war gestern. Doch es ist immer noch hier, es existiert immer noch heute.

Aber es gibt einige andere Dinge, die ich euch gerne zeigen möchte, etwas anderes, etwas Schönes. Das wird für mehrere von euch von Bedeutung sein. Lasst mich euch

an einen anderen Ort führen, etwa 30 Jahre nach dem Tod des Mannes, der Jesus genannt wird, wie es von denjenigen berichtet wird, die von der Kreuzigung wussten. Ich möchte, dass ihr diesen Mann besucht, der in einem sehr schwachen Licht in dem sitzt, was ihr heute eine Gefängniszelle nennen würdet. Der Mann ist nicht mutlos. Er hat immer Papier und Tinte bei sich. Das ist seine Art zu schreiben, und er sitzt dort und schreibt so gut er kann bei Kerzenlicht.

Er wurde mit dem Namen Saul geboren. Aber Saul ist etwas widerfahren. Ihr wisst, dass er erkannt hat, dass er nicht ausgeschlossen wurde, als ihm auf dem Weg nach Damaskus etwas passiert ist. Es gibt Menschen, die sagen, dass er einen Engel getroffen hat. Es gibt andere, die sagen, dass er Christus selbst begegnet ist. Und diese Begegnung veränderte ihn für immer, denn er wurde mit einbezogen. Er erkannte, dass dieses Modell nicht das Modell war, das es bis jetzt in seiner eigenen Religion gab. Er schrieb in seiner Zelle bei Kerzenlicht über die Liebe Gottes. Was er darüber schrieb, war sehr kraftvoll, denn er wurde durch seinen Propheten persönlich mit einbezogen. Es war so kraftvoll, dass das, was er schrieb, Kapitel für Kapitel in der heutigen Heiligen Schrift der Christen aufgenommen wurde.

Wie nennt ihr das? Die Menschen tragen die Bibel mit sich herum und sagen, dass es das Wort Gottes sei. Doch sehr viel davon ist das Wort des Paulus, des Apostels. Ich nenne das Channelling. Ihr seht also, es gibt Flecken von Brillanz und Verständnis, die auf dem Weg zur Menschheit aufleuchten, die sagen: *"Ja, vielleicht bin ich mit eingeschlossen."* Was meint ihr dazu? Wie würdet ihr das machen?

Ich möchte mit folgendem schließen. Es ist persönlich. Es ist persönlich, weil meinem Partner etwas passiert ist. Und das, was ihm geschah, geschah zusammen mit seiner Partnerin, derjenigen, die ihr Monica nennt. Es geschah sogar zusammen mit einigen, die auf dieser Kreuzfahrt im Süden Ägyptens unterwegs sind. In Indien gab es die Möglichkeit, einen Weltführer zu treffen. Sie nennen ihn den Premierminister seines Landes, aber er trägt weit mehr als nur diesen Titel. Er wird von so vielen auf der ganzen Welt verehrt und ist beliebter als jeder andere geistliche Führer. Sein Name ist seine Abstammung. Er ist der Dalai Lama. Die kleine Gruppe, zu der auch mein Partner und seine Partnerin gehörten, konnte sich am Morgen nur für kurze Zeit mit ihm treffen.

Mein Partner wusste nicht, was passieren würde. Man erläuterte ihm das Protokoll. Ihm wurde gesagt, wenn du einen Weltführer treffen willst, der diesen Status hat, musst du dies und das tun, und er erhielt ein kleines weißes Tuch, von dem ihm gesagt wurde, dass er es auf eine bestimmte Weise dem Dalai Lama überreichen solle. Er wiederum würde das Tuch annehmen und etwas damit machen. Das wäre das Protokoll und das wäre, was die Buddhisten täten. Mein Partner war bereit.

Und dann erschien der Mann. Mein Partner wird diesen Moment nie vergessen, ebenso wenig wie seine Partnerin oder die, die dort waren. Er kam die Treppe hinauf und sah dem Mann in die Augen, der gerade jetzt hier auf dem Stuhl sitzt. Er hat sich nicht an das Protokoll gehalten, sehr zum Entsetzen meines Partners und seiner Partnerin. Er tat nichts dergleichen, sondern er nahm die Hände des Mannes auf dem Stuhl und seiner Partnerin, und er sah ihnen in die Augen und sagte fünf Worte. Er sagte,

"Ich glaube an das Einssein."

Und meine Lieben, in diesem Moment, in diesem Moment, in diesem Moment begriff mein Partner, was der Dalai Lama sagte. Mein Partner wusste, dass er mit einbezogen war.

Einssein ist nicht ausschließend. Einssein ist die Botschaft des Tages. Es ist eine alte Botschaft für einige, es ist eine neue Botschaft für andere, dass Gott deinen Namen kennt. Also die Frage des Tages für dich ist: Bist du mit einbezogen oder nicht?

Ich möchte, dass ihr darüber nachdenkt. Ich kenne die Antwort. Und so ist es.

KRYON